

Nach Abort mit neuer Schwangerschaft nicht lange warten

Jede fünfte Schwangerschaft endet mit einer Fehlgeburt. Frauen neigen dazu, danach eine «Pause» einzulegen. Eine retrospektive Kohortenstudie aus Schottland zum günstigsten Zeitintervall für eine erneute Schwangerschaft ergab jetzt, dass Frauen, die nach einem Abort innerhalb von sechs Monaten wieder schwanger werden, die grössten Erfolgchancen für eine komplikationslose Schwangerschaft haben.

Nachweislich haben Frauen, die einen Abort vor der 24. Schwangerschaftswoche erlitten, ein erhöhtes Abort- und auch Komplikationsrisiko bei einer erneuten Schwangerschaft. Unsicherheiten der Eltern nach einer Fehlgeburt und medizinische Kontroversen über den günstigsten Zeitpunkt einer neuen Gravidität haben zur Fragestellung der Kohortenstudie geführt.

In der Studie wurden die Daten von fast 31 000 Frauen ausgewertet, welche zwischen 1981 und 2000 in schottischen Kliniken entbunden hatten respektive behandelt wurden. Alle Teilnehmerinnen hatten nach einer ersten Schwangerschaft einen Abort hinter sich und wurden erneut schwanger. Primärer Endpunkt war ein Abort, eine Totgeburt oder eine ektope zweite Schwangerschaft in definierten Zeitintervallen zwischen Abort bei der ersten und der erneuten Schwangerschaft. Sekundäre Endpunkte

waren die Kaiserschnitt- und Frühgeburtsraten sowie Komplikationen wie Präeklampsie, Placenta praevia und induzierte Wehen in der zweiten Schwangerschaft.

Beste Chancen kurz nach dem Abort

Frauen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abort wieder schwanger wurden, hatten im Vergleich zu Frauen mit längerem Intervall geringere Risiken für Abort und Schwangerschaftskomplikationen. Im Vergleich zu Schwangerschaften nach sechs bis zwölf Monaten bestanden geringere Risiken für:

- einen erneuten Abort (Odds Ratio 0,66)
- eine vorzeitige Beendigung der Schwangerschaft (OR 0,43)
- eine ektope Schwangerschaft (OR 0,48).

Bei einem Zeitintervall von mehr als zwei Jahren war das Risiko für einen Schwan-

gerschaftsabbruch oder eine ektope Schwangerschaft noch höher (OR 1,97 resp. OR 2,40).

Frauen, welche nach einem ersten Abort innerhalb von sechs Monaten wieder schwanger wurden, brauchten seltener eine Sectio (OR 0,90), hatten weniger Frühgeburten (OR 0,89) und seltener Kinder mit einem niedrigen Geburtsgewicht (OR 0,84). Sie benötigten jedoch etwas häufiger eine Induktion der Wehentätigkeit (OR 1,08) als Frauen mit einem Zeitintervall von sechs bis zwölf Monaten zwischen Abort und erneuter Schwangerschaft.

Nach Meinung der Studienautoren sollten die vorliegenden WHO-Empfehlungen aktualisiert werden: Betroffenen Frauen sollte nicht länger geraten werden, mit einer neuen Schwangerschaft zu warten, es sei denn, es liegen triftige Gründe wie Zeichen einer Infektion oder eine vorangegangene Molenschwangerschaft vor. ■

Bärbel Hirrle

Quelle:

Love, ER et al.: Effect of interpregnancy interval on outcomes of pregnancy after miscarriage: retrospective analysis of hospital episode statistics in Scotland. *BMJ* 2010; 341: c3967. (doi: 10.1136/bmj.c3967)